

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

- II.) Der willigen Glieder. Welche anzusehen
- a) als vorhandene/ denn es kamen alle Stämme zu David gen Hebron. Bisher hatte nicht mehr/denn der einzige Stamm Juda sich zu ihm gehalten/die übrigen XI. waren bey Sauls Geblüt verblieben. So kommen sie auch vollends hernach / und zwar durch ihre Deputirte.
  - b) Als verbundene/ wir sind deines Gebeines ic. sprechen sie; nicht als wolten sie hierdurch sich dem Könige gleich machen und sagen: wir sind so gut als du ic. sondern durch die Erinnerung ihrer Verwandnis eine treue affection, liebe und Fürsorge/ wie auch gutes Vertrauen zu erwecken.
  - c) Als gehorsame/ denn indem sie die hohe Würde Davids erkennen / daß er vor ihnen aus- und einzuehen/ sie weiden und als ein Herzog regiren soll/ so untergeben sie sich ihm zugleich gehorsamst / als sein Volk/ seine Heerde und sein Heer ic.

### Applicatio.

Wir heutiges Tages haben GOTT Lob! von keiner Auffnehmung eines neuen Haupts / wie damals die Iraeliten/zu reden: Bey uns hat es auch gar eine andre Beschaffenheit/als in der damaligen proposition bey David ic. Gleichwol kan uns erklärter Text dienliche Gedanken an die Hand gebē/ welche so wol unser hohes Haupt/ als dessen sämmtl. Glieder zu GOTT / zu gehöriger Pflicht und allen Wohlstand heilsamlich anleiten werden. Und zwar wenn hier steht: Der Herr hat dir gesagt: Du solt meines Volks hüten/ so erinnern wir uns hierbey nicht unbillich unserer hohen Churf. Obrigkeit göttlichen Bezruffs und Verordnung. Rühmen die Iraeliten

ten von David/ daß er noch bey Lebzeiten Sauls  
 Israel aus- und eingeführt 2c. so können wir auch  
 von unserm Gn. Herrn rühmen / daß er noch  
 bey dem Leben des Herrn Vaters der Regierung  
 fleißig sich angenommen / und seither das hohe  
 Hirten- und Herzogs- Amt preißwürdig ver-  
 waltet / und keiner Mühe und Arbeit sich dauern  
 lassen. Nächst dem kommen wir auch auff die  
 Glieder/ die getreuen Stände und Unterthanen/  
 sintemahl auch dieselben e. T. hören / was ihnen  
 zukomme? Nemlich daß sie seyen a) ehrebie-  
 tig gegen ihr Haupt/ Führer/ Hirten und Her-  
 zogs/ so ihnen von Gott fürgesetzt worden. b)  
 Getreu im Rathen/ wenn das hohe Haupt ihnen  
 etwas zu bedencken fürlegt/ und ihr gehorsames  
 Gutachten darüber fordert. c) Eifrig im ver-  
 bessern/ oder über guter Ordnung / solte es auch  
 hie und da ziemlich weh thun/ wenn das verrenck-  
 te wiederum soll eingerichtet werden. d) Unver-  
 droffen im Geben; Hinnu, sprechen die Stäm-  
 me Israel im 2. siehe da sind wir als dein Volck  
 2c. und erbieten sich / künfftig zu geben was sie  
 schuldig sind/ Rom. XIII, 7. e) Einträchtig un-  
 ter einander / so daß sie sich wohl vertragen und  
 in gutem Vernehmen stehen. Zum Beschluß  
 haben wir auch den allgemeinen Trost mitzuneh-  
 men. Hier kommen die Stämme zu David/  
 (nachdem er schon 7. Jahr König und zwar als  
 lein über Juda gewest und vielleicht gedacht hat/  
 er würde mit diesem Stamm alleine Zeit Lebens  
 rr sich

sich behelffen müssen) und tragen ihm unvermuthet die Krone über alles gelobte Land an. Und so machts Gott noch heut zu Tage / wenn wir dencken es sey alles aus / so hat er unzehliche Mittel / daß er geschwinde / ehe man es denckt / so wol der Herrschafft als dem erschöpfften Lande auffhelffe. Der beste Tröst bleibt dieser / daß Davids Sohn / Jesus Christus / unser Herzog des Lebens / getreuester Hirte und bester Führer in diesem Leben ist / und wir uns von ihm alles gute zu versehen haben. Zu dem seuffzen wir auch zum Beschluß / daß er sein Erbtheil in diesen Landen / und sonderlich bey dieser Versammlung nicht vermehrt verlossen wolle ic. Amen!

E) Da im abgewichenen Jahre unser Gn. Churfürst zu Sachsen / seine getreuen Landstände in Dresden versamlet hatte / trug desselbigen Oberhofprediger / der offtzgerühmte Herr D. S. B. Carpvovius (Den Gott mit vielen Segen schmückte und mit langem Leben sättigte!) aus 2. Paral. XV. 2. Höret mir zu Afsa und ganzes Juda und Benjamin. Der Herr ist mit euch -- so wird er euch auch verlassen.

### Propos.

### Die Göttliche Landtags-Proposition,

Vor

I.) nach ihrem nachordentlichen Eingang: höret mir zu Afsa und ganzes Juda und Benjamin / ubi

2) Durch wen thut Gott diese Proposition? auff Afsa  
118